

Damen-Sattelkundekurs in Gossau bei Susan und Beat Niederberger

Am 23. Februar 2020 traf sich eine Gruppe von 15 Personen in Gossau. Beat und Susan Niederberger hatten in ihrer Werkstatt vieles, was mit einem Damensattel im Zusammenhang steht, ausgelegt. Einige Damen hatten ihre eigenen Sättel mitgebracht. So hatten wir eine schöne Auswahl zu bestaunen. Beat hat uns verschiedene freigelegte Sattelbäume gezeigt. Und anhand derer uns den Aufbau eines Sattels erklärt. Es wurde rasch klar, dass kein Sattel wie der andere sein



konnte. Alle diese alten Bäume waren einst Massanfertigungen für ein spezielles Pferd und dessen Reiterin. Auch hatte jeder Hersteller seine eigenen Sicherheitssysteme bei der Bügelaufhängung. Früher war die Arbeit günstig, das Material teuer. Dies ist heutzutage gerade gegenteilig - die Arbeit teuer, das Material günstig.



Wenn Beat Niederberger einen Sattel restauriert, versucht er so viel wie möglich zu erhalten, weil er der Meinung ist, dass die Teile einfach zusammen gehören. Wichtig sind ihm Besonderheiten wie bspw. gestanzte Fabrikstempel oder Nummern. Auf den Bäumen im Innern der alten Sättel findet er meist das Entstehungsdatum und auch wer den Sattel bestellt hat. Dies ist immer eine spannende Information.

Kompetent hat er uns erklärt, welcher Sattel sich eignet und welcher weniger bis gar nicht. Er berichtete von neuen Sattelbäumen, welche man aktuell wieder erhalte.



Beat hat die mitgebrachten Sättel begutachtet. Jemand hat einen guten, brauchbaren günstig erstanden. Ein anderer war eher unbrauchbar, da er mit ziemlicher Sicherheit zu den billigen Nachbauten aus China stammte. Da findet er meistens im Inneren alte Lastwagengurten und Blachen sowie vorstehende Schrauben. Der Aufbau dieser Sättel gewährt keine Sicherheit.

Wir haben auch gelernt, wo die meisten Brüche im Inneren entstehen können und wie wir das mit Handgriffen evtl. ertasten können.

Fazit: Augen auf beim Kauf, zur Sicherheit den Sattel auf Probe nehmen und rasch bei Beat kontrollieren lassen.

Herzlichen Dank an Susan und Beat Niederberger für die Informationen und den Einblick in ihre tolle Sammlung!



Anschliessend gab es einen einfachen Lunch und am Nachmittag durften wir in den Ausstellungsräumen unsere GV abhalten.

Caroline Hufschmid